
Ford räumt am Rheinufer auf

Rund 80 Beschäftigte von Ford haben eine Aufräumaktion des Vereins K.R.A.K.E. (Kölner Rhein-Aufräum-Kommando-Einheit) unterstützt und am linksrheinischen Ufer im Norden Kölns etwa 500 Kilogramm Müll aufgesammelt. Mit Handschuhen und Greifzangen sowie recyclebaren Müllsäcken ausgestattet, säuberten sie einen mehr als zwei Kilometer langen Uferabschnitt vom Ölhafen in unmittelbarer Nachbarschaft des Ford-Werks bis zur Leverkusener Brücke - vom Unrat, der sich dort im Laufe der Zeit angesammelt hatte. Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln entsorgten den Abfall anschließend.

Ford beendete mit der Aufräumaktion seinen diesjährigen Freiwilligen-Monat, den so genannten „Global Caring Month“. Bei dem weltweiten Programm, das der Autohersteller seit 16 Jahren immer im September startet, engagieren sich Mitarbeiter gemeinsam im Ford Volunteer Corps, um gemeinnützige Aktivitäten auf der ganzen Welt zu unterstützen.

Die Unternehmensstiftung Ford Fund hat in diesem Jahr Zuschüsse in Höhe von rund 700.000 US-Dollar (circa 600.000 Euro) an 149 gemeinnützige Organisationen verteilt, die Ford-Beschäftigte auf der ganzen Welt nominiert hatten. Eine dieser Einrichtungen ist K.R.A.K.E. e.V.. Der Kölner Verein erhielt rund 4000 Euro und will damit unter anderem einen vier mal zehn Meter großen Fangkorb zwischen zwei Schwimmkörpern im Rhein installieren, um angeschwemmten Müll aufzufangen.

Ford stellt seine Beschäftigten pro Jahr für zwei Tage bezahlt von ihrer eigentlichen Tätigkeit frei, um sich in gemeinnützigen Projekten zu engagieren. Seit Beginn des „Community Involvement“ im Mai 2000 haben sich alleine in Deutschland rund 20.500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in etwa 2500 Projekten engagiert und dabei rund 300.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet.

So engagiert wie in diesem Jahr waren die Beschäftigten des Unternehmens in Deutschland noch nie. Bis Oktober haben mehr als 2000 Mitarbeiter mit rund 18.000 Arbeitsstunden mehr als 250 Projekte unterstützt. Grund für diese Rekordbeteiligung ist vor allem der große Einsatz bei der Fluthilfe für Menschen in den überschwemmten Gebieten – wie beispielsweise im Ahrtal, in Ertstadt oder in Bad Münstereifel. (aum)

Bilder zum Artikel



Ausgerüstet mit Greifzangen und recycelbaren Müllsäcken räumen Ford-Beschäftigte am Rheinufer vor der Leverkusener Brücke auf.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford



Ausgerüstet mit Greifzangen und recycelbaren Müllsäcken räumen Ford-Beschäftigte das Rheinufer vor der Leverkusener Brücke auf.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Ford
